



Beispiel 1: Deukula-Druck, München. Entwurf: Theodor Heller, München  
 (Nachgefetzt aus Neuer moderner Grotesk, Edelgrotesk und Schreibmaschinen-schrift bei Ludwig Wagner, A.-G., Leipzig, Schriftgießerei und Messinglinienfabrik)

den Brei. Eine dem Charakter des Festes entsprechende Frühstückskarte ist Beispiel 1. Mit den denkbar einfachsten Mitteln gelang es dem Verfertiger, jedenfalls weil er schon öfters »geflogen« ist, ein Flugzeug zu konstruieren, das einem Ingenieur zur Ehre gereicht. Geschickt verstand er es ferner, das Bewegliche und Unruhige dieser Karte durch die von der Schrift gebildete Umrahmung zu dämpfen.

Nicht minder originell wirkt Beispiel 2. Diese an den Bauhausstil sich anlehrende Karte zeigt in markanter Weise, mit welchen Genüssen der Herr Baron feinen Gästen aufzuwarten sich erlaubt. Ebenso ulkig wirkt die Rückseite, das Musikprogramm enthaltend. Nur aus Messinglinien wurden die Karikaturen wohlproportioniert und ansprechend zusammengefetzt.

Der Entwurf des Beispiels 4, gedruckt als erste und dritte Seite aus Anlaß der Eröffnung der Deutschen Verkehrs-Ausstellung in München, stammt vom Verfertiger des Beispiels 1 und zeugt von seiner Vielseitigkeit und Eigenart. Durch das Signet, das von Professor F. H. Ehmcke stammt, und das auf der zweiten Seite reichlich Verwendung fand, könnte wohl die Hauptfache, nämlich die Speisefolge, kaum zur Geltung kommen, wenn nicht die Farbe des Signets entsprechend abgestimmt worden wäre; es war dazu ein mattes Gold verwendet worden auf chamois getöntem Karton. Die Linien waren braun und rot und golden. Leider läßt sie sich in unförmigen Rahmen vorlagengetreu nicht wiedergeben. Einfach, pikant und appetitlich, einer intimen Feier entsprechend, ist Beispiel 5. Da zu einem